Tennessee Staatszeitung.

Wöchentliche Ausgabe.

Jahrgang 2. Nashville, Tennessee, Sonntag, den 19. Mai 1867. No. 8.

TENNESSEE HISTORICAL SOCIETY

DAILY AND WEEKLY
TENNESSEE STAATS ZEITUNG

TERMS OF SUBSCRIPTION:

DAILY, per Year $12 00
WEEKLY, per Year 3 00

RATES OF ADVERTISING.

SQUARES.	ONE TIME.	TW 2 TIMES.	THREE TIMES.	ONE WEEK.	TWO WEEKS	THREE WEEKS	One Month.	Two Months.	THREE MONTHS
1	1 00	1 50	2 00	3 50	6 00	8 00	10 00	15	20
2	2 00	3 00	4 00	6 00	9 00	1 50	14	19	29
3	3 00	4 50	6 00	9 00	12 00	15 00	2	31	38
4	4 00	6 00	8 00	11 50	15 00	18 50	22	39	47
5	5 00	7 50	10 00	14 00	18 00	21 00	26	47	56
6	6 00	9 00	12 00	16 50	21 00	25 30	29	5	65
7	7 00	10 50	14 00	19 00	24 00	29 00	34	63	74
8	8 00	12 00	16 00	21 00	27 00	32 50	38	71	83
9	9 00	13 50	18 00	24 00	30 00	36 00	43	79	92
10	10 00	15 00	20 00	26 50	33 00	39 50	46	87	101
11	11 00	16 50	22 00	29 00	36 00	43 00	50	95	110
12	12 00	18 00	24 00	31 00	39 00	46 50	54	103	119
13	13 00	1 50	26 00	34 00	42 00	50 00	58	111	128
14	14 00	21 00	28 00	36 50	45 00	53 50	63	119	137
15	15 00	22 50	30 00	39 00	48 00	57 00	68	127	146
16	16 00	24 00	32 00	41 50	51 00	60 50	79	135	155
2	2 00	48 00	64 00	82 00	99 00	117 50	136	263	301

Ten lines of solid nonpareil make one square.
Yearly advertisers will be entitled to a discount of 10 per cents.
Every other day (e. o. d.) advertisements will be charged two thirds of the above rates.
In the Weekly Edition, one dollar a square for each insertion.
Special or City Item notices, 20 cents a line first, and 10 cents a line every additional insertion.
Changes in advertisements will be charged at the rate of 50 cents a square.
All advertisements are due from date of first insertion. Hereafter the cash system will be adhered to, and no transient advertisements will be taken unless accompanied by the money.

JOHN RUHM, Publisher,
Office No. 31 PUBLIC SQUARE,
(over W. T. Berry & Co.'s Book Store,)
P. O. Adress Lock Box 83,
NASHVILLE, TENN

Telegraph. Nachrichten.

Kabel-Nachrichten.

Nachrichten aus Südamerika.

Rinderpest.

In- und Ausland.

London, 17. Mai.

Befehle, die Einschleppung der Rinderpest betreffend, welche wieder ihr Erscheinen gemacht hat, sind erlassen worden.

Die englischen Reformer hielten eine zahlreich besuchte Versammlung in St. James Halle ab. Herr John Bright hielt eine vorzügliche Rede in Opposition gegen die Disraeli-Bill. Er sagte, die liberalen Mitglieder müßten gegen dieselbe stimmen, um die Regierung dazu zu zwingen, die ganze Frage bei den Neuwahlen dem Volke zur Abstimmung vorzulegen.

In Berlin wurde heute eine Versammlung von Amerikanern abgehalten zu Ehren des verstorbenen Gesandten, Herrn Wright. Ueber hundert Personen waren gegenwärtig. Gouverneur Curtin von Pennsylvanien hielt die Feierrede.

In Wien ist ein kaiserliches Manifest zu Gunsten der ungarischen Protestanten erlassen worden.

In Kandia sind zwei blutige Schlachten geschlagen worden. In beiden wurde der türkische Befehlshaber Omer Pascha aufs Haupt geschlagen. Sein Verlust wird auf 3000 angesetzt. — Die Großmächte haben eine erneuerte Note an die Pforte erlassen, worin dieselbe um Abtretung Kreta's an Griechenland gebeten wird.

In Lissabon ist die Nachricht aus Südamerika eingetroffen, daß Lopez, Präsident von Paraguay, die durch den Ver. Staaten Gesandten Washburn angebotene Vermittelungsproposition angenommen hat. Die Verbündeten dagegen haben den Vorschlag zurückgewiesen. Die Revolution in dem Distrikt Mendoza hat bedenkliche Dimensionen angenommen.

Washington, 18. Mai.

Die Supreme Court wies heute die ursprüngliche Applikation ab, welche darauf antrug, General Ord daran zu verhindern, das Reconstructions-Gesetz in Mississippi auszuführen. Die für diese Abweisung gegebenen Gründe sind dieselben, wie in dem Georgia-Fall, nämlich, daß der Gerichtshof keine Jurisdiction habe. Ebenso wurde die amendirte Mississippi Applikation abgewiesen. — Das endet alle Versuche, die Inkraftsetzung des Reconstructions-Gesetzes auf dem Rechtswege zu hindern.

Weltberühmte Entdeckungsreisende und Männer der Wissenschaft all über das Land hin scheinen von einem Wunsche angesteckt zu sein, an die Spitze irgend welchen Pionierplanes, den das Gouvernement für das Territorium von Russisch-Amerika hegen möge, zu treten. Zahllose Briefe von wohlbekannten Gelehrten sind bereits im Staatsdepartement eingelaufen, die um Hauptstellen für solche Unternehmungen anträgen. Man kennt indessen, daß Sekretär Seward nicht gedenkt, irgend etwas derartiges einzuleiten, und daß alsdann Versuche gemacht werden, die Dienste des Professor Agassiz zu gewinnen.

New York, 18. Mai.

Madame Ristori trat heute Abend zum letzten Male in Amerika als „Medea" auf. Das Haus war dicht mit Menschen angefüllt. Sie hielt eine kurze Abschiedsrede in englischer Sprache und sagte ihr die Trennung von dem amerikanischen Publikum sehr nahe zu gehen. Dieselbe wird morgen auf der „Villa de Paris" abreisen.

Eine Depesche von Montreal meldet: In dem St. Lawrence Hotel sind Appartements für Jeff. Davis und Familie, welche ebenfalls morgen daselbst erwartet wird, reservirt. Die südlichen Flüchtlinge, welche daselbst wohnen, beabsichtigen ihn zum Besuch dieser Stadt einzuladen.

In Buffalo fiel gestern Nachmittag gegen 2 Uhr das Dach der Buffalo Union Eisenverdichtungs-Fabrik, welches Gebäude eine Breite von 40 und eine Länge von 200 Fuß hat, ein und begrub hundert Arbeiter unter seinen Trümmern. Vier Personen wurden getödtet und fünfzehn auf schreckliche Weise zerquetscht. Die Namen der Todten sind: Chas. O. Milligan, Geo. Pierce, Frei. Foster und James Murphy. Die Union Eisenwerke wurden im letzten December durch Feuer zerstört und waren bis auf das Dach, welches aufgerichtet werden sollte, wieder vollendet.

Man erfährt, daß der Präsident den berühmten Historiker Geo. Bancroft zum Nachfolger des Herrn Wright als Gesandten am Berliner Hofe ernannt hat. (Dieses ist eine ausgezeichnete Wahl. D. Red.)

In Chicago brannte gestern die Seifen- und Kerzenfabrik von Tirk u. Co. Verlust $100,000, welche heimahe ganz durch Versicherungen in New Orleans gedeckt sind.

London, 17. Mai.

Aus Berlin wird gemeldet, daß die „Norddeutsche Zeitung", Bismarck's Organ, halboffiziell mittheilt, daß die endgültige Ausführung des Londoner Vertrages und die Räumung der Festung Luxemburg durch die Preußen unmöglich in der auf einen Monat durch die Conferenz festgesetzten Zeit bewerkstelligt werden kann und daß Preußen mehr Zeit haben muß. (sic)

Berichte aus Madrid melden, daß eine große Anzahl der in den kürzlich stattgefundenen Ruhestörungen in Cadalonien betheiligten Personen gefangen sind und daß täglich neue Verhaftungen durch Polizei und Militär gemacht werden.

Die Dampfboote Hecla, Kangorob und „City of Washington" von New York sind in Liverpool eingelaufen.

—

New York, 17. Mai.

In dem Store der Herren Sale u. Co. No. 46 Südstraße brach Feuer aus. Die Firma erleidet einen Verlust von $125,000. Ferner brannte das Strohhutgeschäft von Williams u. Gwinn ab. Verlust $35,000. Howland u. Aspinwall $32,000 Werth roher Seide. Sale u. Co. hatten im Vorrath 900 Kisten Thee, 500 Kisten Seidenwaaren, 80 Kisten Strohhüte und viele andere Artikel.

Philadelphia, 17. Mai.

Zu Washington, Pa., wurde gestern Robert Fogler, einer der Männer, die am 4. December Herrn Robert W. Dinsmore in Washington County ermordeten, auf richterlichen Befehl hin erhängt. — Der Delinquent legte vor seinem Tode Geständniß ab, daß sein Mitangeklagter Montgomery ebenso schuldig sei wie er und daß er (Fogler) nur deshalb nicht gegen Montgomery gezeugt habe, weil des Letzteren Anwälte, welche auch die seinen waren, ein schriftliches Zeugniß von ihm erpreßt haben, welches die Nichtschuld Montgomery's darlegt. Die Namen der Anwälte sind Ruth und Little. Sie haben, so sagte der Delinquent, von ihm jenes Papier unter der Vorspiegelung erpreßt, daß sie für ihn eine Appellation an das Obergericht erwirken würden, welches Versprechen sie schamlos mißachteten.

Mobile, Ala., 17. Mai.

Die folgenden Personen wurden in dem vorgestrigen Riot getödtet: Theodor (?) Alsen (Dies ist, wenn wir nicht irren, ein Schulkamerad von uns, aus Elbing. D. Red.) und Samuel Britton. — Verwundet: Chas. Taylor, D. H. Hord, David Parsons, James Barnes und zwei Knaben. Ferner J. Hedburg, A. Goldsmith, J. Gough (starb später) und D. S. Nicholson. — Heute ist Alles ruhig und weitere Ruhestörungen werden nicht erwartet. Der Anführer des Mobs, Daniel Fitz, ist verhaftet worden. Viele Schüsse wurden von den Nachbarhäusern gefeuert und man sagt, daß solches auch von der Office des Rebellenblattes „Register" geschehen sei. — Die Aufregung ist noch immer sehr groß und hat man daher eine Untersuchung der Angelegenheit auf einige Tage verschoben. — Truppen besetzen die ganze Stadt. Eine Abtheilung ist in Front des „Battle House" postirt.

Richmond, Va., 17. Mai.

Eine immense Versammlung fand gestern hierselbst in der afrikanischen Kirche statt. Horace Greeley und Gerrit Smith hielten Reden. Greeley befürwortete unbedingte und sofortige Unterwerfung unter alle Erlasse und Gesetze des Congresses, sofortige Reconstruction, volle und gleiche Berechtigung für alle Menschen ohne Unterschied der Farbe. Er sagte, daß das Unterlassen der Südlichen, in den letzten zwei Jahren „Freistimmrecht Regierungen" zu organisiren, den Reconstructionsakt veranlaßte. Er sprach sich gegen Confiscation aus und rieth den Farbigen als den sichersten Weg, Farmen zu eignen, solche zu kaufen. Er denuncirte Mobs und pries die Farbigen für ihr durchgängig gutes Benehmen den Bemühungen der Rebellen gegenüber, sie zum Aufruhr zu reizen. Er begünstigte die Idee, alle Regierungsländereien zum Verkauf auszubieten, so daß die Farbigen sie erhalten könnten.

Gerrit Smith tadelte die nördlichen Demokraten für ihr Benehmen vor und während des Krieges. Er sagte, der Süden sei nicht in der Union. Virginia sei kein Staat und müßte als solcher organisirt werden. Alles sollte sich bemühen, gegenseitige Liebe auszuüben u. s. w.

London, 14. Mai.

Im Hause der Gemeinen wurde gestern Abend ein Amendement zur Reformbill angenommen.

Das Todesurtheil des fenischen Gefangenen Col. Burke wurde in lebenslängliche Gefängnißhaft mit harter Arbeit umgewandelt.

Paris, 14. Mai.

An die verschiedenen Hauptquartiere des Kaiserreichs wurden Orders gesandt, die letzt einberufenen Reserven aufzulösen. Der Präsident der Legislatur hat officiell angezeigt, daß der europäische Friede nicht gestört werde.

Der Kronprinz von Preußen wird diese Woche die Pariser Ausstellung besuchen.

Auf Befehl des preußischen Commandanten wurden die Festungsarbeiten in Luxemburg, an welchen die Garnison eine Zeit lang so stark beschäftigt war, eingestellt.

Washington, 15. Mai.

Col. Conger, der Booth, den Mörder Lincoln's, gefangen nahm und nach dessen Tod seine Effekten mit Beschlag belegte, bezeugte vor dem Impeachment-Comite, daß damals des Mörders Tagebuch in gutem Zustande war. Col. Conger wird heute weiter verhört werden.

Gen.-Postmeister Randall legte in Bezug der behaupteten, vom Präsidenten angestellten Postmeister, welche den vorgeschriebenen Eid nicht nehmen konnten, Zeugniß ab.

Das Freedmen's Bureau hat telegraphische Nachricht erhalten, daß in Louisiana große Noth durch die Ueberschwemmung herrsche. In Brashear City erliegen fast ganze Familien dem Hungertode. Auf Order des Bureau's wurden Boote mit Beschlag belegt, um Frauen und Kinder, die auf Flößen herbeikommen und sich auf Dächer flüchteten, zu retten. Gen. Brown gab dem Mayor genannter Stadt Befehl, jedes Dampfboot, dessen Capitän sich weigere, diesen menschenfreundlichen Zwecken zu dienen, mit Beschlag zu belegen.

Jeff. Davis ist mit seiner Familie nach New York abgereist und gedenkt nach Canada zu gehen. (Glückliche Reise, aber nicht Wiederkommen.)

Die Supreme Court von Louisiana hat entschieden, daß alle vor dem Kriege ausgestellten Noten für Sklaven null und nichtig seien.

Fünfzehntausend Personen haben sich in New Orleans als Stimmgeber unter dem Reconstructions-Akt registriren lassen. Obs on sich die weiße Bevölkerung stark dabei betheiligt hat, so beläuft sich doch die Majorität der Farbigen auf mehrere Tausend.

In Baltimore fand gestern eine große radikale Convention von Weißen und Farbigen statt, in welcher großer Enthusiasmus herrschte.

New York 15. Mai.

Vier und dreißig Whiskey-Distilleries wurden wegen Verletzung der Revenue Gesetze geschlossen.

Während des Monats April sind 130,000 Zwischendeck-Passagiere von Europa angekommen.

Chicago, 15. Mai.

Unter den Ruinen des Merchant's Hotel wurden die Ueberreste des Herrn Robert A. Cook, von Joliet, Ill., gefunden.

Mary Walsh, ein Dienstmädchen, hatte sich, da sie keine Beschäftigung finden konnte, in dem Chicagofluß ersäuft.

Während der letzten drei Wochen wurden in demselben Flusse über zwölf Personen aufgefischt, und man glaubt, daß alle Selbstmord verübt haben.

Berlin, 15. Mai, Abends.

Die in Circulation befindliche Nachricht, daß die preußische Regierung eine Flotte amerikanischer Eisenpanzer kaufte oder zu kaufen suche, wird von den preußischen Marinebehörden offiziell in Abrede gestellt.

London, 15. Mai, Abends.

Bezüglich der neulichen militärischen Operationen auf der Insel Candia sind widerstreitende Nachrichten eingetroffen. Gefechte haben stattgefunden und sowohl die Creter als die Türken behaupten gesiegt zu haben. Der letzten Nachricht zufolge, welche von Athen eingelaufen ist, wurde die türkische Armee unter Omar Pascha in einer allgemeinen Schlacht getödtet.

Es wurde gemeldet, daß die Barke Rover, Capt. Hunt, zu Grunde ging. Einem Bericht aus Swatow vom 12. Februar zufolge, scheiterte das Schiff in den chinesischen Gewässern und wurde die ganze Mannschaft, welche dem Schiffbruch entging, mit Ausnahme eines einzigen Mannes, von den Eingeborenen ermordet.

Liverpool, 15. Mai.

Ein Schiff wurde hier gepachtet, um ein unterseeisches Telegraphen-Kabel zwischen Florida und der Insel Cuba zu legen.

New York, 15. Mai.

Das Dampf-Kanonenschiff Dunderberg, das mächtigste Kriegsschiff, wurde an die französische Regierung für 3 Millionen Dollars verkauft.

Der Dampfer Java ist mit $500,000 Franken in Baar von Liverpool angekommen. Seine Nachrichten sind größtentheils anticipirt.

Ein Amendment zur Reformbill, welches die Wohnzeit für Erlangung des Stimmrechts von 2 Jahren auf 1 Jahr reducirt, wurde gegen den Willen der Regierung durchgesetzt. Bright hielt eine glänzende Rede zu dessen Gunsten.

Man hatte erfahren, daß in ganz Catalonien große Thätigkeit herrscht und feindliche Demonstrationen wurden gegen den General-Kapitän in Barcellona gemacht.

Eine Special-Depesche aus Mobile bringt Näheres über den Riot. Richter Kelley hatte eine Viertelstunde gesprochen, als sich auf Seiten Dritter die Neigung kundgab, eine Störung hervorzurufen. Man hörte rufen: „Werft ihn hinunter," worauf Kelley erwiederte: „Ich sage Euch, Ihr könnt mich nicht hinunterwerfen, das 15. Infanterie-Regiment ist in meinem Rücken aufgestellt; und wenn dieses den Frieden in Mobile nicht aufrecht erhalten kann, die Armee der Verein. Staaten kann es." Der Tumult brach nun plötzlich durch einen Andrang nach der Plattform los. Ungefähr hundert Personen standen auf der Plattform, darunter viele hervorragende Bürger, Berichterstatter der Presse u. s. w. Dieser Andrang schien das Signal zu dem nun erfolgenden Handgemenge zu sein. Der Polizeichef versuchte einen Rädelsführer zu verhaften und zog ein Pistol gegen ihn. Da ward an der Ecke der Royalstreet der Ruf Feuer laut, und augenblicklich ward eine Salve von Pistolenschüssen auf die Menge, welche die Platform einnahm, abgefeuert. Ein Farbiger erhielt einen Schuß in den Kopf und fiel. Mehrere Freunde des Richters Kelley schleppten ihn aus dem Bereich des Feuers. Nunmehr ward rechts und links in die Menge auf der Straße gefeuert und dieselbe floh nach allen Richtungen. Von Seiten der Polizei schien kein Versuch, der Gewalt Einhalt zu thun, stattzufinden, oder wenn ein solcher stattfand, so blieb er doch erfolglos, denn die Rebellen waren ganz ungehindert. Es war offenbar eine verabredete Sache und wahrscheinlich hatten Brandartikel der Rebellenpresse den Anspoern gegeben. Colonel Sheppard, der das hiesige Militär befehligt, sandte sofort Truppen nach dem Battle House, wo Richter Kelley eingekehrt ist und wo Colonel Sheppard sein Quartier für die Nacht aufschlug. Mehrere Weiße, die wahrscheinlich unbetheiligt waren, erhielten Schüsse im Handgemenge. H. Goldsmith ward getödtet und Hr. Sarburg, früher Polizeichef, erhielt einen Schuß in die Stirn. Einem Polizisten drang eine Kugel durch das Handgelenk. Wenn irgend welche Neigung sich kundgeben sollte, den Riot zu erneuern, so wird die Stadt wahrscheinlich unter Kriegsgesetz gestellt werden. Colonel Sheppard hält jetzt Berathung mit dem Mayor Withers. Das Militär, welches ungefähr eine Meile vom Platze des Riots lagert, ist in die Stadt beordert worden und ist jetzt an verschiedenen Punkten aufgestellt, auf jeden Versuch zur Erneuerung des Riots vorbereitet.

Spätere Nachrichten von Mobile melden, daß die Ruhe vollkommen hergestellt sei. Richter Kelley wurde von Mayor Whithers eingeladen, länger zu verweilen und nochmals zu sprechen, und Protektion aller guten Bürger versprochen; Richter Kelley hatte aber das Anerbieten abgelehnt und ist heute nach Montgomery abgereist. Eine in den Morgen-Blättern, von mehreren Bürgern unterzeichnete Erklärung, verdammt die Theilnehmer der am gestrigen Abend stattgefundenen Unruhen.

New York, 15. Mai.

Der Dampfer Columbia, welcher am am 11. d. Mts. von Havanna abging, ist mit Nachrichten bis zum 5. d. Mts. angekommen.

Imperialistische Nachrichten melden, daß die Liberalen, welche Puebla belagern, geschlagen worden sind und daß Miramon dieselben gegen St. Luis Potosi hindrängt. Miramon soll nicht einmal verwundet sein.

Maximilian soll am 29. v. M. mit 8,000 Soldaten in Mexiko City angekommen sein. An demselben Tage wurde dem Gen. Diaz eine Schlacht geliefert, in welcher letzterer alle seine Artillerie verlor. 150 Gefangene wurden sofort in das kaiserliche Militär eingereiht. Die allgemeine Ansicht herrscht daselbst, daß sich die Stadt Mexiko in Bälde ergeben muß.

Washington, 15. Mai.

Der hiesige russische Gesandtschaft benachrichtigte heute Herrn Seward, daß der jüngst geschlossene Vertrag ratifizirt sei.

Der Kassendefekt des Assistent Schatzmeister zu New Orleans beträgt nach seinen Rechnungen $100,000. Er und andere Personen, welche in dieser Affaire verwickelt sind, haben alles Privateigenthum der Regierung ohne Bedingungen überliefert. Man glaubt nicht, daß die Regierung große Verluste erleiden wird.

Das hiesige Cabinet wurde von mehreren Irisch-Amerikaner petitionirt, um für die in Irland verurtheilten Fenier um Gnade anzusuchen. Die Regierung hat schon Anzeichungen erhalten, daß alle zum Tode verurtheilten Fenier mit lebenslänglicher Gefängnißhaft begnadigt würden; was schon in einem Falle geschah.

Das Justiz-Comite hat den Schluß des Zeugnisses von Col. Conger, in Bezug Booth's Tagebuch vernommen. Er behauptet, daß dasselbe jetzt gerade so aussieht, als er es von Booth nahm, und daß die fehlenden 18 Seiten, schon damals herausgeschnitten waren, und es scheint, daß der Mörder Lincoln's es selbst that. Da die Zeugenaussagen des Richters Holt und Assistent-Kriegssecretärs Eckert damit übereinstimmten, so scheint diese Sache erledigt zu sein.

New Orleans, 15. Mai. Von Hon. L. D. Campbell, Gesandter für Juarez, welcher heute zurückgekehrt ist, hat man folgende Nachrichten aus Mexico erhalten: Unser Gesandter, welcher innerhalb 15 Tagen von Matamoras nach San Luis Potosi und zurück reiste, während welcher Zeit er zwei Tage in letzterer Stadt verweilte, wurde von den Liberalen auf das Freundschaftlichste behandelt.

Man meldet, daß Escobedo 30,000 Mann Soldaten bei Queretaro hat und im Besitz aller Straßen mit Ausnahme einer einzigen war. Man glaubte, daß sich Maximilian innerhalb der Stadt mit 15,000 Mann befinde. Die Stimmung der Liberalen gegen ihn und seine eingeborenen Offiziere war der Art, daß dieselben wenig Aussicht haben, ihr Leben zu retten.

Richmond, Va., 14. Mai.

Am Sonntag traf Horace Greeley hierselbst ein und hatte sofort nach seiner Ankunft eine längere Unterredung mit dem im Spottswood Hotel in Haft gehaltenen Jeff. Davis. Am Nachmittag besuchte Greeley in Gesellschaft mit Richter Underwood eine der Kirchen, woselbst Farbige ihren Gottesdienst abhalten. Es hatten sich Gerüchte verbreitet, daß die Neger für die nächsten Tage einen großen Aufstand beabsichtigten. Greeley rieth in einer längeren Rede denselben an, sich nicht durch Aufhetzen bethören zu lassen, sondern ruhig ihrer Wege zu gehen; das sei der beste Weg, wie sie schließlich zur Anerkennung aller ihrer Rechte gelangen könnten. —

Gestern war das Gerichtszimmer der Verein. Staaten Court gedrängt voll. Eine Militärwache war auswärts und eine Polizeiforce innerhalb aufgestellt. Um 11 Uhr wurde Jeff. Davis durch Gen. Burton und U. S. Marshal Sturdevant hinein geführt und auf der Anklagebank postirt. Gen. Burton verlas seine Antwort auf den Habeas Corpus-Befehl und übergab den Gefangenen dem Richter. Der Marschall händigte demselben dann sofort den Verhaftsbefehl, welcher auf das Norfolk Indictment hin ausgefertigt war. Herr O'Connor, eine der Anwälte der Angeklagten, beantragte dann, daß dieser in Erwägung seiner durch lange Gefangenschaft abgeschwächten Gesundheit auf Bürgschaft hin entlassen werden solle. Ohne Widerspruch Seitens der Prosecution bewilligte der Richter die Freilassung gegen $100,000 Caution, die von Horace Greeley, und einem Herrn Shell aus New York, Herrn Backman von Philadelphia und mehreren Herren aus Virginia unterzeichnet wurden. Nachdem dem Gefangenen aufgegeben wurde, vor der November-Sitzung dieses selben Gerichtes zu erscheinen, kehrte er in das Spottswood Hotel zurück und ist soweit frei für vorläufig — (Tant de bruit pour une omelette.)

Washington, 14. Mai.

Die Supreme Court erklärte heute, daß sie keine Jurisdiktion in dem „Georgia Injunktion" Falle besäße und wies die Applikanten ab.

Baltimore, 14. Mai.

Die „Sun" veröffentlicht folgenden Brief von ihrem Special-Correspondenten in Havanna: Der westindische Postdampfer ist am 5. d. M. von Vera Cruz angekommen, hat aber weder Zeitungen noch Briefe gebracht. Vera Cruz ist immer noch von den Liberalen eng eingeschlossen, aber es wurden nur wenige Häuser von ihnen beschädigt. Es ist keine Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß die Liberalen die Stadt erobern, wenn die kaiserlichen Generäle nicht unter sich uneinig werden und dadurch die Uebergabe herbeiführen.

Der Gesundheitszustand in Vera Cruz nimmt beunruhigende Proportionen an. 210 Personen befinden sich im Hospital.

Die Stadt Mexiko wird von Diaz belagert, aber Marquez hat die Absicht, die Stadt auf jede Gefahr hin zu vertheidigen. Die Belagerungs-Truppen zählen ungefähr 12,000 Mann und werden dieselben täglich verstärkt. Man hält den Fall der Stadt für ganz sicher, weil der Hunger die Belagerten in Bälde zwingt, zu capituliren.

London, 13. Mai.

Es wurde angekündigt, daß der König von Preußen in Gesellschaft des Kaisers von Rußland während des Sommers Paris besuchen wird.

Vier Eisenpanzer von der französischen Flotte sind heute Morgen aus dem Golf von Mexiko in Cherbourg angekommen.

Das Leichenbegängniß des verstorbenen amerikanischen Gesandten, Gouverneur Wright, fand heute zu Berlin statt und betheiligten sich alle anwesenden Amerikaner, das Militär und eine große Anzahl Bürger an demselben.

Ein Beschlagnahmsbefehl wurde den Eigenthümern des Great Eastern zugestellt, weil die Mannschaft desselben ihre Löhne nicht erhielt.

Lord Lyons, ehemaliger Gesandter für die Ver. Staaten, wurde an die Stelle des Grafen Cowley zum Gesandten von Großbritanien in Paris ernannt.

London, 10. Mai.

Die Festung Luxemburg wird von den preußischen Truppen geräumt und dem Erdboden gleich gemacht werden. Im Großherzogthum Luxemburg werden keine Truppen zurückbleiben, außer denen, welche zur Erhaltung der Ordnung und zur Wahrung des Friedens nöthig sein mögen.

Am Abend des 9. gratulirte Lord Stanley dem Hause und dem Lande überhaupt dazu, daß der gesunde Sinn und die Mäßigung der zuvor als Parteien an der Luxemburger Frage betheiligten Mächte die Wirkung gehabt hätten, das unausbrechliche Mißgeschick zu verhindern, welches ein europäischer Krieg verhängen würde.

Der Vertrag der Großmächte über die Luxemburger Frage wird morgen von den Parteien förmlich unterzeichnet werden.

Das Todesurtheil gegen den Fenier Doran ist in lebenslängliche Gefängnißstrafe umgewandelt worden.

Während des Schlusses der Debatte über Disraeli's Compromiß-Reformamendement im Haus der Gemeinen sagte Herr Gladstone, die Regierungsbill sei eine Untiefe, ein Transparent, ein erheuchelter Vorwand einer Maßregel für Ausdehnung des Stimmrechts und er verzweifle daran, daß dieselbe durch Amendirung gut oder nützlich gemacht werden könne.

Im Haus der Gemeinen hielt John Bright eine Rede, in welcher er erklärte, daß die Derby-Bill die ungerechteste und mißfälligste Maßregel wäre, welche den Mitgliedern desselben je vorgelegt worden sei. Roebuck und Disraeli vertheidigten den Gesetzentwurf der Regierung. Die Debatte schloß nach der Rede des Schatzkanzlers. Fremde wurden dann aus dem Haus ausgeschlossen und eine Theilung vorgenommen. Nachdem die Thüren wieder geöffnet worden waren, wurde erklärt, daß die Abstimmung für die Regierungsbill wie folgt ausfiel: Für die Regierung 322, dagegen 256; Majorität für die Regierung 66. Die Verkündigung des Resultats wurde auf den Regierungsbänken mit lauten und anhaltenden Beifallsrufen aufgenommen.

London, 12. Mai.

Der Vertrag, der gestern von den am Friedenscongreß Theilnehmenden unterzeichnet wurde, ist von den respectiven Regierungen ratificirt worden.

Das französische Cabinet hat der preußischen Regierung über die jüngsten kriegerischen Vorbereitungen zufriedenstellende Erklärungen gegeben.

New York, 12. Mai.

Der Herald hat per Kabel eine Special-Depesche erhalten, derzufolge der Krieg nur für einige Zeit verschoben ist. Alle Mächte fahren in ihren Kriegsrüstungen fort. Man sagt, daß England vor Vertagung des Congresses nach den Vorschlag zur allgemeinen Entwaffnung machen werde. Sollte dies angenommen werden, so würde später wieder ein Congreß sich versammeln, wodurch vollkommener Friede gesichert werde.

Eine von Berlin am 11. Mai datirte Depesche meldet den Tod des Gouv. Wright, amerikanischen Gesandten am preußischen Hof.

Es scheint unmöglich zu ermitteln, ob Davis processirt werden wird oder nicht. Richter Underwood erklärt, daß, wenn er nicht processirt wird, dies nur deshalb Umstande zuzuschreiben sein würde, daß die Advokaten noch nicht mit ihren Vorbereitungen fertig seien.

Jeff. Davis ist am Samstag nach Richmond per Dampfschiff John Sylvester gebracht worden. Er erfreut sich der besten Gesundheit und ist stets heiter gelaunt.

Der Dampfer Hammonia brachte die Nachricht, daß der König von Preußen und Bismarck bald Paris zu besuchen gedenken. In seiner Landtags-Eröffnungsrede sagte der König von Preußen, daß der neuformirte Norddeutsche Bund nur die norddeutschen Staaten umfasse, daß jedoch eine intime nationale Gemeinschaft dieselben mit den süddeutschen Staaten verbinde.

Die Hessen-darmstädtische Regierung ist im Begriffe, mit Preußen eine Militär-Convention zu treffen und die darmstädtischen Provinzen, die südlich der Mainlinie liegen, werden höchst wahrscheinlich in den Norddeutschen Bund aufgenommen werden.

Der französische Gesandte am Wiener Hofe hat Herrn Beust erklärt, daß Frankreich alle Gebietserweiterungs-Gelüste aufgegeben.

Nachrichten aus Mexiko melden, daß eine Revolution gegen Juarez im Gange ist.

Von San Luis Potosi wird gemeldet, daß am 23. April Maximilian an der Spitze von 6000 Mann einen Ausfall aus Queretaro machen wollte, jedoch zurückgeschlagen wurde. Man glaubt, daß der Platz sich nicht mehr lange halten könne.

☞ Presse. Der „Soldatenfreund" ist der Titel einer Monatszeitung in deutscher Sprache, deren erste Nummer heute als Probeblatt auf unserem Tische liegt. Das Blatt ist den Soldaten und Seeleuten wie jedem Patrioten gewidmet und selbstverständlich in radikal republikanischem Sinne geschrieben.

Alle Gegenstände der Gesetzgebung, Sold, Dienstprämie, Beschäftigung, Maßregeln für Hülfe und Unterstützung invalider Soldaten und Familien verstorbener Soldaten werden in diesem Blatte gefunden und das Publikum wird mit allem Interessanten in diesem Departement bekannt gemacht werden.

Abonement für 1 Jahr: 50 Cts. mit Vorausbezahlung. Portofrei 62½ Cts.

Ein Jeder, welcher eine Liste von 10 Unterschriften mit 5 Dollars Vorausbezahlung einsendet, erhält ein gutes Portrait von Präsident Lincoln oder eines unserer berühmten Offiziere.

Adresse:
Wm. Oland Bourne
Editor of the „Soldiers Friend"
No. 12 Centre Str., New York.

Der Stand der Finanzen.

Seiltänzer und Kunstreiter, schreibt die N. Y. Handelszeitung, pflegen ihre Zuschauer durch einen Salto Mortale in Erstaunen zu setzen, hüten sich aber wohl, den gefährlichen Sprung, dessen Mißlingen den erworbenen Ruhm und den Kopf dazu kosten könnte, im Laufe der Vorstellung zu wiederholen. Unser Finanz-Minister, Herr McCulloch, hat die Probe seiner Geschicklichkeit ebenfalls durch einen Salto Mortale abgelegt, indem er die durch den kostspieligsten aller Kriege auf 2¾ Milliarden gestiegene Schuld der Union innerhalb der ersten 20 Friedensmonate um 237 Millionen reducirt und durch dies gelungene Wagstück die Welt in Erstaunen setzt. Hoffen wir jedoch, daß weitere Geschicklichkeitsproben der Art, deren Ausführung die Muskeln der Nation, deren Steuerkraft aufs Höchste spannt, einstweilen unterbleiben, zumal dadurch der Zweck, welchen die Finanzverwaltung vor Allem anstreben und längst angestrebt haben sollte, sehr langsam und nur auf gefährlichen Umwegen erreicht werden kann. Sollte unmittelbar nach dem erschöpfenden Bürgerkriege, welcher den Süden gänzlich ruinirt hatte, die Steuerkraft des Nordens erprobt werden, so hätte das überraschend glänzende Resultat solcher Besteuerung zu Gunsten baldigster Wiederaufnahme der Baarzahlung benutzt werden müssen, und noch besser wäre es gewesen, man hätte der Nation keine größeren Lasten aufgebürdet als die Deckung der nothwendigsten Ausgaben vorschrieb. Die Entwerthung unserer Valuta ist heute, bei einer Gesammtschuld von 2¾ Milliarden, fast eben so groß wie sie es bei einer Gesammtschuld von 2¾ Milliarden war, nach dieser Richtung hin hat also die außerordentliche Anstrengung der Nation nichts genützt. Wir sind weit entfernt, Herrn McCulloch daraus einen Vorwurf zu machen, denn mit ihm haben viele andere Patrioten und wir selbst gehofft, daß die schnelle und bedeutende Reduction der Schuld die Valuta entsprechend schnell und bedeutend verbessern, demnach auch den Cours unserer Papiere an fremden Börsen entsprechend heben würde, und am Ende ist durch das Experiment, obwohl es sich nicht nach Wunsch bewährt hat, Nichts verloren worden. Zu einer Fortsetzung des bisher erfolgten Systems laden die erzielten Resultate aber nicht ein, und deshalb erscheint es für die nächsten Jahre gerathen, der Reduction der Schuld einen andern Maßstab anzulegen und entweder eine weitere Ermäßigung des jetzigen Steuer- und Zolltarifs zu beschließen, oder unter Beibehaltung derselben den sich ergebenden Ueberschuß lediglich für Wiederaufnahme der Baarzahlung zu Rathe zu halten.

Speciell für den Finanzminister bleibt es die wichtigste und dringendste Aufgabe, die Gesammtschuld so zu consolidiren, daß alle nächstfälligen Verbindlichkeiten genügend weit hinausgeschoben werden, um die prompte Zahlung bei Verfall und zwar ohne Hülfe neuer Anleihen vorbereiten zu können. In der Erfüllung dieser Pflicht ist Herr McCulloch während des vorigen Jahres weit hinter den Ansprüchen der Nation zurückgeblieben, hat manche vortheilhafte Gelegenheit zur Conversion vorübergehen lassen, dagegen seit Anfang dieses Jahres außerordentliche Fortschritte gemacht, die man ihm um so höher anrechnen würde, wenn er sie bewerkstelligt hätte, ohne vom Congreß Sanction zur Ausgabe neuer Depositen-Certificate zu fordern, eine Vollmacht, von der zwar bis jetzt kein Gebrauch gemacht wurde, der aber w